

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 54 (1994)

Anhang: Statistik über den Schweizer Fremdenverkehr 1994
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistik über den
Schweizer Fremdenverkehr
1994



Statistik über den Schweizer Tourismus 1994

Leichte Abnahme bei den Übernachtungen . . .

Nach den ersten Berechnungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) kam es 1994 in der Schweizer Hotellerie und Parahotellerie zu insgesamt 74,8 Millionen Logiernächten, das sind 725 000 oder 1% weniger als 1993. Den Gästen aus dem Ausland waren 1994 nach den vorliegenden Berechnungen 36,3 Mio. Logiernächte (LN) zuzuschreiben, rund 440 000 oder 1,2% weniger als im Vorjahr. Den Gästen aus dem Inland waren 38,5 Mio. LN zuzurechnen, rund 285 000 oder 0,7% weniger als 1993. (Seit 1994 werden die Frequenzen der Gäste aus dem Fürstentum Liechtenstein nicht mehr zusammen mit jenen der Inländer, sondern gesondert ausgewiesen.)

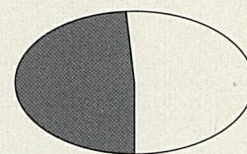
. . . und Zunahme bei den Ankünften in den Hotelbetrieben

In den **Hotel- und Kurbetrieben** wurden 1994 rund 34,6 Mio. Übernachtungen gezählt, 157 000 oder 0,5% weniger als 1993. Den Gästen aus dem Ausland waren in diesem Beherbergungsbereich 20,1 Mio. LN zuzurechnen (-47 000 oder -0,2% gegenüber dem Vorjahr), jenen aus dem Inland deren 14,5 Mio. (-110 000 oder -0,8%).

Bemerkenswert ist, dass 1994 die Zahl der Ankünfte in den Hotel- und Kurbetrieben gegenüber 1993 zugenommen hat, bei den Gästen aus dem Ausland um 2,1%, bei jenen aus dem Inland um 2,9%. Eine grössere Zahl von Gästen brachte in diesem Beherbergungsbereich also eine leicht geringere Zahl von Übernachtungen, d.h. die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist kürzer ausgefallen als im Vorjahr.

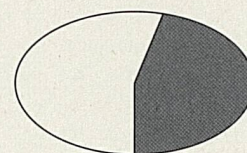
Nach Schätzungen des BFS kam es 1994 in der **Parahotellerie** zu insgesamt 40,2 Mio. Übernachtungen, rund 570 000 oder 1,4% weniger als 1993. Den Gästen aus dem Ausland werden davon 16,2 Mio. zugeschrieben (-390 000 oder -2,4% gegenüber dem Vorjahr), den Gästen aus dem Inland 24 Mio. (-180 000 oder -0,7%).

Total Logiernächte 1994:
74,8 Mio.



□ Logiernächte von Gästen aus dem Inland 51%
■ Logiernächte von Gästen aus dem Ausland 49%

Logiernächte 1994 in Hotellerie und Parahotellerie



□ Parahotellerie 54%
■ Hotellerie 46%

Übernachtungen 1994 in Hotel- und Kurbetrieben und Parahotellerie, in Tausend

Unterkunftsform	von Gästen aus dem Inland* 1994	Zu- oder Abnahme gegenüber 1993, in %	von Gästen aus dem Ausland 1994	Zu- oder Abnahme gegenüber 1993, in %	Total	Zu- oder Abnahme gegenüber 1993, in %
Hotel-, Kurbetriebe*:						
Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen	13 478	+ 0,1	19 727	- 0,2	33 205	- 0,1
Kurbetriebe	1 042	-10,8	356	0,0	1 398	- 8,3
Total	14 521	- 0,8	20 083	- 0,2	34 603	- 0,5
Parahotellerie**:						
Ferienhäuser und -wohnungen***	13 110	- 0,1	11 071	- 3,0	24 181	- 1,4
Zelt-, Wohnwagenplätze	5 629	+ 2,0	2 483	- 3,0	8 112	+ 0,4
Gruppenunterkünfte	4 863	- 5,7	2 216	+ 3,8	7 079	- 2,9
Jugendherbergen	375	+ 5,0	438	-11,6	813	- 4,6
Total	23 977	- 0,7	16 208	- 2,4	40 185	- 1,4
Gesamttotal**	38 498	- 0,7	36 291	- 1,2	74 788	- 1,0

* Statistische Erhebungen

** Schätzungen

*** ohne nicht vermietete Zweitwohnungen

Differenzen bei den Summen sind auf Rundungen zurückzuführen

Wiederaufnahme der Parahotellerie-Statistik

Bei den Angaben über die Parahotellerie handelt es sich, wie vermerkt, für das Jahr 1994 um Schätzungen. Das BFS musste die statistischen Erhebungen in diesem Beherbergungsbereich, welcher Ferienwohnungen, Gruppenunterkünfte, Zelt- und Wohnwagenplätze sowie die Jugendherbergen umfasst, anfangs 1994 aus finanziellen Gründen einstellen. Auf die Parahotellerie entfallen heute über die Hälfte der Touristen-Übernachtungen in gewerblichen Unterkünften. Da aufschlüsselbare Angaben über die Frequenzen in diesem Beherbergungsbereich unverzichtbar sind, wenn man sich ein genaueres Bild vom Verlauf der Nachfrage aus unseren Hauptquellmärkten machen will, haben sich die Schweizerische Verkehrszentrale und der Schweizer Tourismus-Verband anfangs 1994 zusammen mit den hauptsächlich interessierten Kantonen und einem Vertreter des Bereiches Camping gemeinsam dafür eingesetzt, dass das BFS diese Statistik wieder aufnehmen kann. Dank dem finanziellen Engagement aller Beteiligten und der Kooperationsbereitschaft des BFS scheint es zur Zeit möglich, dass ab 1996 wieder umfassende Daten über die Parahotellerie vorliegen werden.

Die Nachfrage 1994 in den Hotel- und Kurbetrieben

In den Hotel- und Kurbetrieben wurden 1994 rund 34,6 Mio. Logiernächte (LN) gezählt, 157 000 oder 0,5% weniger als im Vorjahr. Es kam also 1994 in diesem Beherbergungsbereich wiederum zu einer Abnahme der Frequenzen, aber sie war geringer als 1993; damals belief sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf 1,1 Mio. LN oder -3,2%. Die Zahl der Ankünfte in den Betrieben hat, wie bereits vermerkt, im Berichtsjahr hingegen zugenommen (vgl. auch die Tabelle auf Seite 5).

Nach Herkunftsländern gesehen, verteilten sich die 34,6 Mio. LN, die in den Hotel- und Kurbetrieben registriert wurden, wie folgt (in Klammern die Prozentsätze, bei der Berechnung nur auf dem Total der 20,1 Mio. LN, die den Gästen aus dem Ausland zuzuschreiben waren):

Schweiz (Inland)	14 520 663	42,0%	-
Deutschland	7 355 401	21,3%	(36,6%)
USA	1 854 905	5,4%	(9,2%)
Grossbritannien & Rep. Irland	1 616 370	4,7%	(8,0%)
Frankreich	1 331 920	3,8%	(6,6%)
Belgien & Luxemburg	1 093 108	3,2%	(5,4%)
Italien	972 672	2,8%	(4,8%)
Niederlande	934 448	2,7%	(4,7%)
Japan	881 621	2,5%	(4,4%)
Nordische Länder*	394 957	1,1%	(2,0%)
Österreich	373 517	1,1%	(1,9%)
Spanien	358 738	1,0%	(1,8%)
Israel	271 415	0,8%	(1,4%)
Kanada	155 467	0,4%	(0,8%)
Australien/Ozeanien	150 945	0,4%	(0,8%)
Übrige Länder	2 337 148	6,8%	(11,6%)

* Nordische Länder: Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Island

Zu beachten ist, dass die Rangliste der Hauptherkunftsmärkte und die Anteile etwas anders aussehen, wenn man auch die Frequenzen der Gäste in der Parahotellerie dazuzählen kann. Besonders stark ins Gewicht fallen diese Frequenzen bei den Gästen aus dem Inland sowie bei einer Anzahl Quellmärkten des europäischen Auslands (für Deutschland und die Niederlande mit mehr als 50% vom Total der Frequenzen aus diesen Ländern). Die Gäste aus Übersee hingegen übernachteten mehrheitlich in der Hotellerie. (Eine Aufteilung nach Herkunftsbereichen, die Hotellerie- und Parahotellerie-Frequenzen von 1993 berücksichtigt, findet man auf Seite 9.)

Ankünfte und Übernachtungen 1994 in Hotel- und Kurbetrieben

		1993	1994	Zu- oder Abnahme absolut	in %
a) Hotels, Motels, Gasthöfe und Pensionen					
Ankünfte*	Gäste aus dem Ausland	7 224 502	7 374 034	+ 149 532	+ 2,1
	Gäste aus dem Inland	4 831 816	4 980 308	+ 148 492	+ 3,1
	Total	12 056 318	12 354 342	+ 298 024	+ 2,5
Übernachtungen	Gäste aus dem Ausland	19 773 898	19 726 974	- 46 924	- 0,2
	Gäste aus dem Inland	13 461 603	13 478 257	+ 16 654	+ 0,1
	Total	33 235 501	33 205 231	- 30 270	- 0,1
b) Kurbetriebe					
Ankünfte*	Gäste aus dem Ausland	15 344	15 159	- 185	- 1,2
	Gäste aus dem Inland	73 775	66 505	- 7 270	- 9,9
	Total	89 119	81 664	- 7 455	- 8,4
Übernachtungen	Gäste aus dem Ausland	355 630	355 658	+ 28	+ 0,0
	Gäste aus dem Inland	1 169 149	1 042 406	- 126 743	-10,8
	Total	1 524 779	1 398 064	- 126 715	- 8,3
c) Total					
Ankünfte*	Gäste aus dem Ausland	7 239 846	7 389 193	+ 149 347	+ 2,1
	Gäste aus dem Inland	4 905 591	5 046 813	+ 141 222	+ 2,9
	Total	12 145 437	12 436 006	+ 290 569	+ 2,4
Übernachtungen	Gäste aus dem Ausland	20 129 528	20 082 632	- 46 896	- 0,2
	Gäste aus dem Inland	14 630 752	14 520 663	- 110 089	- 0,8
	Total	34 760 280	34 603 295	- 156 985	- 0,5

* Ankünfte, die in den Unterküften registriert wurden; sie entsprechen nicht der Zahl der Touristen.

Die Beherbergungskapazität

1994 zählte man in der Schweiz 6 172 Hotels, Motels, Pensionen und Gasthäuser (58 weniger als im Vorjahr), mit insgesamt 264 000 vorhandenen Betten (286 oder 0,1% weniger als im Vorjahr). In den 73 Kurbetrieben (5 weniger als im Vorjahr) zählte man 1994 5 617 Gastbetten (500 oder 8,2% weniger als 1993).

In den Ferienhäusern und -wohnungen (ohne nicht vermietete Zweitwohnungen) standen 1993 rund 360 000 Betten zur Verfügung, in Gruppenunterkünften rund 226 000, in Jugendherbergen 7 300 und auf Campings hatte es Platz für rund 238 000 Übernachtende. Danach bietet die touristische Beherbergung in der Schweiz zur Zeit Platz für insgesamt 1,1 Mio. Personen, rund ein Viertel davon in der Hotellerie und rund drei Viertel in der Parahotellerie.

Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben 1994, nach Herkunftsland der Gäste

	Land	1993	1994	Zu- oder Abnahme absolut	in %
Nachbarländer	Deutschland	7 311 232	7 355 401	+ 44 169	+ 0,6
	Frankreich	1 399 373	1 331 920	- 67 453	- 4,8
	Italien	1 091 826	972 672	- 119 154	- 10,9
	Österreich	371 573	373 517	+ 1 944	+ 0,5
	Liechtenstein**		12 056	+ 12 056	
Übriges Europa	Grossbritannien	1 708 354	1 580 156	- 128 198	- 7,5
	Irland (Republik)	35 686	36 214	+ 528	+ 1,5
	Niederlande	926 264	934 448	+ 8 184	+ 0,9
	Belgien	1 015 753	964 277	- 51 476	- 5,1
	Luxemburg	128 810	128 831	+ 21	+ 0,0
	Dänemark	94 214	94 400	+ 186	+ 0,2
	Schweden	187 647	183 427	- 4 220	- 2,2
	Norwegen	57 736	58 873	+ 1 137	+ 2,0
	Finnland	55 909	51 147	- 4 762	- 8,5
	Island**		7 110	+ 7 110	
	Spanien	361 624	358 738	- 2 886	- 0,8
	Portugal	67 499	66 872	- 627	- 0,9
	Griechenland	112 890	102 391	- 10 499	- 9,3
	Türkei	80 851	68 999	- 11 852	- 14,7
	Polen**		45 474	+ 45 474	
	Ungarn**		46 660	+ 46 600	
	Übriges Europa*	489 191	471 584	- 17 607	- 3,6
Europa, total	15 496 432	15 245 167	- 251 265	- 1,6	
Übersee	USA	1 811 198	1 854 905	+ 43 707	+ 2,4
	Kanada	165 704	155 467	- 10 237	- 6,2
	Mittelamerika, Karibik*	37 605	54 590	+ 16 985	+ 45,2
	Brasilien	100 568	118 202	+ 17 634	+ 17,5
	Übriges Südamerika*	153 979	123 989	- 29 990	- 19,5
	Amerika, total	2 269 054	2 307 153	+ 38 099	+ 1,7
	Nordafrika*	166 518	115 147	- 51 371	- 30,9
	Republik Südafrika	61 526	60 438	- 1 088	- 1,8
	Übriges Afrika*	105 163	105 245	+ 82	+ 0,1
	Afrika, total	333 207	280 830	- 52 377	- 15,7
	Israel	279 560	271 415	- 8 145	- 2,9
	Indien	71 137	86 599	+ 15 462	+ 21,7
	Japan	797 896	881 621	+ 83 725	+ 10,5
	Übriges Süd- und Ostasien*	710 779	679 716	- 31 063	- 4,4
	Westasien*	25 699	179 186	+ 153 487	+597,2
	Asien, total	1 885 071	2 098 537	+ 213 466	+ 11,3
	Australien, Ozeanien	145 764	150 945	+ 5 181	+ 3,6
	Aussereuropa, total	4 633 096	4 837 465	+ 204 369	+ 4,4
	Ausland, total	20 129 528	20 082 632	- 46 896	- 0,2
	Inland	Schweiz	14 630 752	14 520 663	- 110 089
Gesamttotal		34 760 280	34 603 295	- 156 985	- 0,5

* 1994 neue Ländergruppierung gegenüber 1993; der Vergleich mit dem Vorjahr ist noch nicht möglich.

** 1994 noch keine Vergleichszahlen vom Vorjahr vorhanden.

Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben, nach Monaten, in Prozenten, 1994

Herkunftsland der Gäste	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Deutschland	10,2	8,9	12,9	7,0	6,7	8,1	10,3	11,4	10,2	5,9	2,5	6,0	100
Frankreich	7,5	14,9	11,5	6,1	5,0	6,3	11,2	16,9	6,6	4,8	3,7	5,4	100
Italien	8,4	6,9	8,0	8,9	5,7	6,6	9,3	21,3	7,3	6,1	4,7	6,8	100
Österreich	6,3	7,8	11,8	8,1	8,0	8,9	10,3	13,2	10,7	6,7	4,7	3,8	100
Grossbritannien	8,4	8,8	9,0	5,5	6,2	12,3	13,4	13,8	10,3	4,2	2,8	5,4	100
Niederlande	10,3	12,0	11,5	3,6	5,6	10,1	14,0	13,6	8,0	3,7	2,1	5,4	100
Belgien	11,1	12,9	9,4	6,6	2,9	6,8	18,9	16,3	6,4	2,2	1,5	5,0	100
Luxemburg	8,0	21,3	8,3	5,1	5,9	5,8	9,2	15,7	7,7	3,0	1,5	8,5	100
Dänemark	7,6	9,3	8,9	7,1	7,3	10,2	12,6	10,0	10,2	6,9	5,1	4,8	100
Schweden	6,9	9,0	11,4	8,2	8,0	10,7	12,2	7,2	8,3	6,9	5,8	5,3	100
Norwegen	8,2	8,9	11,8	7,1	7,0	8,0	12,0	8,9	9,2	8,3	6,1	4,6	100
Finnland	7,5	8,7	11,4	8,4	9,3	11,0	8,6	7,2	8,0	7,1	6,7	6,1	100
Spanien	5,8	4,9	7,7	6,9	6,9	7,9	11,8	20,1	10,6	7,5	4,7	5,3	100
USA	4,6	5,3	6,7	6,3	9,3	13,1	14,2	12,2	12,5	8,5	3,8	3,5	100
Kanada	6,5	6,3	8,5	8,1	8,9	10,2	11,5	9,4	12,1	8,3	5,7	4,5	100
Nordafrika	8,7	7,1	7,7	8,0	7,3	9,1	10,9	12,9	9,6	6,9	5,6	6,2	100
Rep. Südafrika	8,7	6,5	8,7	10,6	8,0	10,3	9,9	8,8	9,1	7,3	4,8	7,3	100
Israel	5,2	4,5	7,9	4,2	3,6	5,6	15,7	28,1	15,3	5,1	2,6	2,2	100
Westasien	5,7	4,3	4,6	6,1	5,6	6,7	13,5	27,6	12,2	5,7	4,0	3,9	100
Japan	3,9	4,5	5,3	5,6	7,5	11,6	16,1	16,8	12,4	8,2	4,6	3,5	100
Übr. Süd- und Ostasien	4,5	6,0	6,6	9,8	9,8	10,8	11,9	12,2	8,7	8,2	5,7	5,8	100
Australien, Ozeanien	7,5	4,6	6,0	6,5	10,1	12,4	12,3	10,7	11,9	8,6	4,2	5,2	100
Gäste aus dem Ausland	8,3	8,6	10,1	6,7	6,8	9,2	11,9	13,5	9,8	6,1	3,4	5,4	100
Schweiz (Inland)	8,2	10,2	9,2	7,0	6,6	7,9	11,0	10,9	10,1	8,8	4,8	5,3	100
Alle Gäste	8,3	9,2	9,7	6,9	6,7	8,6	11,5	12,4	9,9	7,2	4,0	5,4	100

Die Belegung von Betten und Zimmern

Die durchschnittliche **Belegung der Betten**, die in den Hotel- und Kurbetrieben vorhanden sind, belief sich 1994 auf 35,2% (gleich wie 1993) und die der verfügbaren Betten – bei dieser Berechnungsart wird nur die Zeit in Betracht gezogen, in denen die Betriebe geöffnet sind – auf 41,9% (Vorjahr: 41,6%).

Für 1994 kann das BFS erstmals auch die **Auslastung der Gästezimmer** ausweisen: sie belief sich im Durchschnitt bei den vorhandenen Gästezimmern auf 41,9% und bei den verfügbaren auf 48,4%. Die Auslastung variiert relativ stark nach Region und von Stadt zu Land; das BFS publiziert detaillierte Angaben auch über diesen Hotellerie-Bereich.

Nach früheren Erhebungen ist das Bettenangebot in der **Parahotellerie** im Durchschnitt weniger stark ausgelastet als in den Hotel- und Kurbetrieben.

Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben nach SVZ-Regionen, 1994

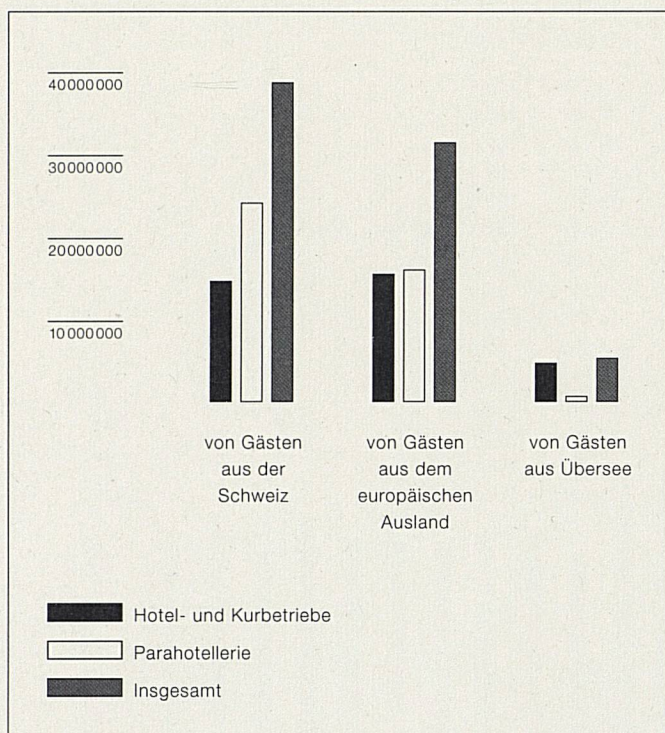
	Übernachtungen inländischer Gäste			Übernachtungen ausländischer Gäste			Total 1994	Zu- oder Abnahme		
	absolut	in %		absolut	in %			absolut	in %	
Graubünden	3 030 045	- 12 025	- 0,4	3 838 336	- 32 849	-0,8	6 868 381	- 44 874	-0,6	
Ostschweiz	1 456 127	- 11 112	- 0,8	691 358	- 9 184	-1,3	2 147 485	- 20 296	-0,9	
Zürich (Kanton)	740 747	18 306	2,5	2 311 043	43 825	1,9	3 051 790	62 131	2,1	
Zentralschweiz	1 303 304	- 10 118	- 0,8	2 225 833	44 642	2,0	3 529 137	34 524	1,0	
Region Basel (BS, BL), Aargau, Solothurn	949 085	-123 893	-11,5	887 949	25 482	3,0	1 837 034	- 98 411	-5,1	
Berner Oberland	1 498 504	18 789	1,3	2 256 766	8 616	0,4	3 755 270	27 405	0,7	
Berner Mittelland	541 534	- 6 707	- 1,2	421 440	- 4 704	-1,1	962 974	- 11 411	-1,2	
Freiburg, Neuenburg, Jura, Berner Jura	369 383	- 16 454	- 4,3	268 690	6 410	2,4	638 073	- 10 044	-1,5	
Genferseegebiet (Waadt)	900 159	- 2 706	- 0,3	1 542 478	-110 203	-6,7	2 442 637	- 112 909	-4,4	
Genf (Kanton)	286 638	12 986	4,7	1 834 714	- 2 411	-0,1	2 121 352	10 575	0,5	
Wallis	1 963 921	12 761	0,7	2 383 862	40 149	1,7	4 347 783	52 910	1,2	
Tessin	1 481 216	10 084	0,7	1 420 163	- 56 669	-3,8	2 901 379	- 46 585	-1,6	
Total	14 520 663	-110 089	- 0,8	20 082 632	- 46 896	-0,2	34 603 295	- 156 985	-0,5	

Übernachtungen in Hotel- und Kurbetrieben in den SVZ-Regionen, nach Herkunftsland der Gäste 1994, in Prozent

	CH	D	F	I	GB	B	NL	USA	Andere	Total
Graubünden	44,1%	35,4%	2,1%	2,4%	2,3%	4,0%	3,1%	1,8%	4,7%	6 868 381
Ostschweiz	67,8%	16,8%	1,4%	1,7%	1,3%	0,5%	1,5%	1,8%	7,1%	2 147 485
Zürich (Kanton)	24,3%	14,5%	2,5%	3,3%	4,8%	0,8%	1,9%	11,5%	36,6%	3 051 790
Zentralschweiz	36,9%	21,8%	1,8%	1,8%	5,0%	1,4%	3,0%	10,3%	17,9%	3 529 137
Region Basel (BS, BL), Aargau, Solothurn	51,7%	15,5%	2,5%	3,4%	3,8%	1,3%	2,8%	4,1%	14,9%	1 837 034
Berner Oberland	39,9%	20,3%	3,0%	1,4%	10,7%	2,5%	3,3%	6,2%	12,6%	3 755 270
Berner Mittelland	56,2%	13,1%	3,0%	2,8%	2,4%	0,8%	1,8%	4,9%	15,0%	962 974
Freiburg, Neuenburg, Jura, Berner Jura	57,9%	11,5%	7,9%	3,5%	1,9%	2,0%	1,9%	3,1%	10,2%	638 073
Genferseegebiet (Waadt)	36,9%	9,5%	13,1%	3,5%	6,4%	7,8%	2,0%	5,7%	15,2%	2 442 637
Genf (Kanton)	13,5%	4,3%	7,0%	4,2%	7,2%	1,5%	1,6%	11,7%	49,0%	2 121 352
Wallis	45,2%	23,7%	6,2%	2,2%	4,3%	4,8%	4,0%	3,1%	6,6%	4 347 783
Tessin	51,1%	25,8%	1,5%	5,9%	2,4%	1,2%	2,4%	2,7%	7,0%	2 901 379
Total	42,0%	21,3%	3,8%	2,8%	4,6%	2,8%	2,7%	5,4%	14,7%	34 603 295

CH = Schweiz; D = Deutschland; F = Frankreich; I = Italien; GB = Grossbritannien; B = Belgien; NL = Niederlande; USA = Vereinigte Staaten von Amerika

Übernachtungen in der Schweiz in Hotellerie und Parahotellerie, 1993*



* Keine entsprechenden Zahlen für 1994 erhältlich.

Übernachtungen und Beherbergungsart

Nach Beherbergungsart betrachtet, entfielen 1994 von den 74,8 Mio. LN rund 46% auf die Hotellerie und rund 54% auf die Parahotellerie: auf Hotels, Motels, Gasthöfe und Pensionen rund 44%, auf Kurbetriebe rund 2%, auf Ferienhäuser, -wohnungen (ohne nicht vermietete Zweitwohnungen) sowie Privatzimmer 33%, auf Zelt- und Wohnwagenplätze 11%, auf Gruppenunterkünfte 9% und auf Jugendherbergen 1%.

Einnahmen und Ausgaben im Tourismus

Die Angaben über Einnahmen und Ausgaben im internationalen Fremdenverkehr werden anfangs Sommer in der «Zahlungsbilanz der Schweiz» veröffentlicht. Nach ersten inoffiziellen Schätzungen haben die Gäste aus dem Ausland für Reisen in die und Aufenthalte in der Schweiz (inkl. internationale Transporte) 1994 ungefähr 13 Milliarden Franken ausgegeben und die Bewohner der Schweiz für Reisen und Ferien im Ausland (inkl. internationale Transporte) ungefähr 11 Mrd. Franken. Für Reisen, Ferien und Ausflüge in der Schweiz dürften die Inländer laut einer SVZ-Schätzung 1994 rund 9 Mrd. Franken ausgelegt haben.

Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland, 1970-1994, in Tausend

Jahr	Hotellerie	Index	Parahotellerie	Index	Total	Index
1970	21 359	105,0	10 609	67,6	31 968	88,7
1975	19 357	95,2	12 901	82,3	32 258	89,5
1980	20 341	100,0	15 685	100,0	36 026	100,0
1981	21 560	106,0	17 632	112,4	39 192	108,8
1982	20 352	100,1	16 386	104,5	36 738	102,0
1983	20 223	99,4	15 754	100,4	35 977	99,9
1984	20 559	101,1	14 399	91,8	34 958	97,0
1985	20 686	101,7	14 496	92,4	35 182	97,7
1986	19 920	97,9	15 009	95,7	34 929	97,0
1987	19 908	97,9	14 673	93,5	34 581	96,0
1988	19 481	95,8	14 966	95,4	34 447	95,6
1989	20 860	102,6	15 093	96,2	35 953	99,8
1990	21 393	105,2	15 496	98,8	36 889	102,4
1991	20 719	101,9	16 320	104,0	37 039	102,8
1992	20 589	101,2	16 411	104,6	37 000	102,7
1993	20 130	99,0	16 599	105,8	36 729	102,0
1994	20 083	98,7	*16 208	103,3	*36 291	100,7

Übernachtungen der Gäste aus dem Inland, 1970-1994, in Tausend

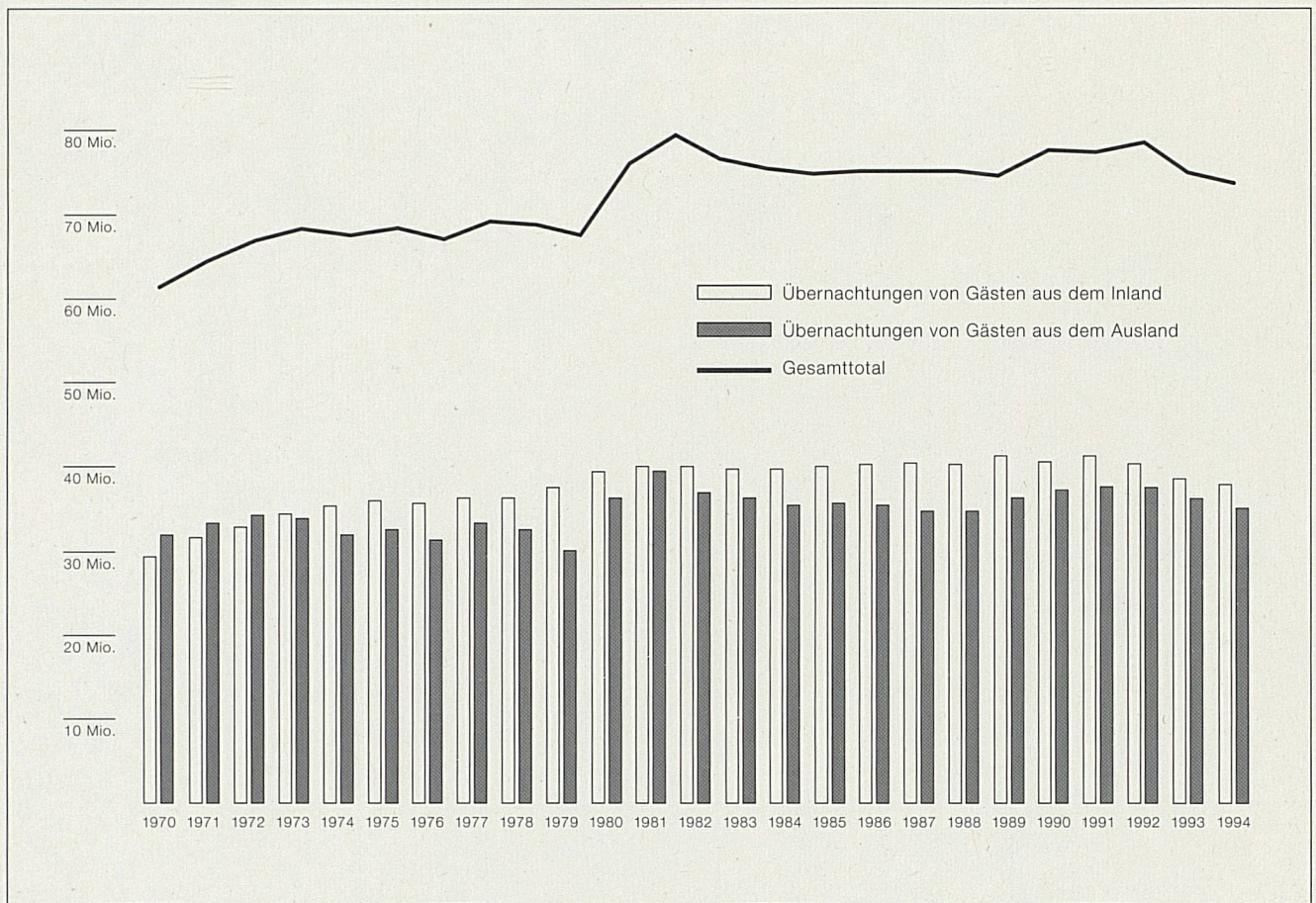
Jahr	Hotellerie	Index	Parahotellerie	Index	Total	Index
1970	14 297	93,0	15 165	63,5	29 462	75,1
1975	14 222	92,5	21 751	91,1	35 973	91,6
1980	15 375	100,0	23 881	100,0	39 256	100,0
1981	15 573	101,3	24 307	101,8	39 880	101,6
1982	15 282	99,4	24 337	101,9	39 619	100,9
1983	15 010	97,6	24 380	102,1	39 390	100,3
1984	15 086	98,1	24 406	102,2	39 492	100,6
1985	15 308	99,6	24 233	101,5	39 541	100,7
1986	15 541	101,1	24 418	102,2	39 959	101,8
1987	15 687	102,0	24 397	102,2	40 084	102,1
1988	15 758	102,5	24 286	101,7	40 044	102,0
1989	16 238	105,6	24 722	103,5	40 960	104,3
1990	16 155	105,1	23 983	100,4	40 138	102,2
1991	16 332	106,2	24 615	103,1	40 947	104,3
1992	15 303	99,5	24 709	103,5	40 012	101,9
1993	14 631	95,2	24 153	101,1	38 784	98,8
1994	14 521	94,4	*23 977	100,4	*38 498	98,1

Total der Übernachtungen, 1970-1994, in Tausend

Jahr	Hotellerie	Index	Parahotellerie	Index	Total	Index
1970	35 656	99,8	25 774	65,1	61 430	81,6
1975	33 579	94,0	34 652	87,6	68 231	90,6
1980	35 716	100,0	39 566	100,0	75 282	100,0
1981	37 133	104,0	41 939	106,0	79 072	105,0
1982	35 634	99,8	40 723	102,9	76 357	101,4
1983	35 233	98,6	40 134	101,4	75 367	100,1
1984	35 645	99,8	38 805	98,1	74 450	98,9
1985	35 994	100,8	38 729	97,9	74 723	99,3
1986	35 461	99,3	39 427	99,6	74 888	99,5
1987	35 595	99,7	39 070	98,7	74 665	99,2
1988	35 239	98,7	39 252	99,2	74 491	98,9
1989	37 098	103,9	39 815	100,6	76 913	102,2
1990	37 548	105,1	39 479	99,8	77 027	102,3
1991	37 051	103,7	40 935	103,5	77 986	103,6
1992	35 892	100,5	41 120	103,9	77 012	102,3
1993	34 761	97,3	40 752	103,0	75 513	100,3
1994	34 603	96,9	*40 185	101,6	*74 788	99,3

* Parahotellerie und Gesamttotal 1994: provisorische Schätzungen

Entwicklung der Übernachtungen in Hotellerie und Parahotellerie, 1970-1994



Quellenhinweis: Die im Text und in den Tabellen angegebenen Zahlen über die Frequenzen in Hotel- und Kurbetrieben 1994 wurden vom Bundesamt für Statistik (BFS), Sektion Tourismus, erarbeitet oder nach dessen Angaben berechnet. Angaben über die Parahotellerie stammen zum Teil aus Publikationen des gleichen Amtes aus früheren Jahren. Wir möchten auch hier dem Amt für seine Dienste bestens danken.

Publikationen der SVZ-Marktforschung

Die Schweizerische Verkehrszentrale publiziert eine Anzahl Berichte über die wichtigsten touristischen Märkte der Schweiz. Sie enthalten insbesondere umfangreiche Angaben aus Markterhebungen in den einzelnen Ländern.

In der Serie «SVZ Input» sind 1994 total neun Länderbulletins erschienen.

Über Deutschland wurde zudem eine umfassende Länderstudie veröffentlicht.

1995 erscheinen nachgeführte Ausgaben der Länderbulletins («Updates»), neue Länderstudien über die USA, Frankreich, Italien und Spanien sowie der umfassende Bericht «Internationaler Tourismus: Reiseströme, Herkunftsmärkte, Reiseverhalten».

Informationen darüber gibt gerne die Marktforschung der SVZ, Tel. 01 / 288 11 11, Fax 01 / 288 12 05

Titelseite:

«Alles geradeaus und dann rechts.»

Eine amüsante Stadtführung, wie es scheint.

Schön, wenn auch Passanten mit spontan
gegebenen Tips weiterhelfen.

Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ)
Bellariastrasse 38
Postfach
8027 Zürich
Telefon 01/288 11 11
Telefax 01/288 12 05